

8. Deutschland erklärt sich bereit, nach Maßgabe seiner Leistungsfähigkeit Verpflichtungen der Alliierten aus ihrem Schuldverhältnis zu den Vereinigten Staaten auf sich zu nehmen.

9. Deutschland schließt vor, daß über die Art und Weise, wie die deutschen Leistungen zu Reparationszwecken auf die deutsche Gesamtwirtschaft auszuwirken sind, unter Einwirkung von Sachverständigen verhandelt wird.

10. Deutschland würde bereit sein, für alle Arten von Kredit den Geldbesitzer in einer näher zu vereinbarenden Weise aus öffentlichen Eigentum und öffentlichen Einkünften jede erforderliche Garantie zu geben.

11. Will der Annahme dieser Verpflichtungen Erlaß in familiäre und andere Verpflichtungen des Deutschen zu Reparationszwecken, auch wird dadurch das deutsche Privatvermögen im Auslande frei.

Deutschland hält seine Vorschläge nur für durchführbar, wenn das System der Sanktionen alsbald aufhört, die gegenwärtige Lage der deutschen Produktion nicht noch weiter verschärfen, die deutsche Wirtschaft zum freien Weltverkehr ungenügend und von unproduktiven Ausgaben entlastet wird.

Die Note schließt mit den Worten: Diese Vorschläge sollen den festen Willen Deutschlands bezeugen, die Kriegsschäden bis an die Grenze seiner Leistungsfähigkeit zu ertragen. Soweit über den Beendigung der Meinungsverschiedenheiten bestehen sollten, empfiehlt die deutsche Regierung, sie durch eine allen beteiligten Regierungen genehme Kommission anerkannter Sachverständiger prüfen zu lassen. Sie erklärt im voraus, deren gutachtliche Entscheidung als bindend anzunehmen.

Sollte eine andere Vereinbarung zwischen Deutschland und den übrigen der Vereinigten Staaten die weitere Befriedigung der Angelegenheit erleichtern, so würde die deutsche Regierung bitten, daß sie auf die Punkte aufmerksam gemacht wird, in denen diese der amerikanischen Regierung eine Veränderung wünschenswert erscheint. Auch würde die deutsche Regierung andere Vorschläge der amerikanischen Regierung bereitwillig entgegennehmen.

Die deutsche Regierung ist zu tief davon überzeugt, daß der Frieden und die Wohlfahrt der Welt von einer schleunigen, geräuschten und billigen Lösung der Reparationsfrage abhängt, um nicht alles zu tun, was in ihren Kräften liegt, damit die Vereinigten Staaten in die Lage versetzt werden, die Aufmerksamkeit der Alliierten Regierungen auf die Angelegenheit zu lenken.

Deutsches Reich.

den 27. April 1921.

• Oberbürgermeisterwahl in Stuttgart. Bei der Stuttgarter Oberbürgermeisterwahl wurde der gemeinsame Kandidat der Bürgerlichen und der Sozialdemokraten, der seitiger Oberbürgermeister Bantzenhäger, mit 69 700 Stimmen auf weitere sechs Jahre wiedergewählt.

• Alle Frauen in Sowjetrussland hausarbeitspflichtig. Ein Ukas der russischen Sowjetregierung stellt mit, daß laut Dekret um und alle Frauen bestimmte häusliche Arbeitspflichten ausüben müssen, von denen die dem Haushalt vorstehenden Frauen nicht ausgenommen sind. Für diese läßt das Arbeitsministerium nur dann Ausnahmen gelten, wenn in der Familie jemand krank, oder ein Schwerkranker die Aufmerksamkeit der Hausfrau erforderlich macht. Das bedeutet, nachdem die Kinder nationalisiert, also der Familie entzogen worden sind, eine völlige Berufung des russischen Familienlebens.

• Die Präsidenten-Standardie, die jetzt für den Amtszweck des Reichspräsidenten Geert in Berlin angefertigt worden ist, hat im Arrangement eine gewisse Ähnlichkeit mit der alten Kaiserlich-preussischen, dem goldenen Grund der Standardie, den bei denjenigen des Präsidenten der fliegende deutsche Adler bedeckt, fällt bei der alten Kaiserlich-preussischen das von einem Kranz umgebene umgeben. Mit der Einführung der Standardie ist eine Nachbildung der früheren Kaiserlich-preussischen Standardie geschaffen, die auf dem Reichspräsidenten der Familie jemand krank, oder ein Schwerkranker die Aufmerksamkeit der Hausfrau erforderlich macht. Das bedeutet, nachdem die Kinder nationalisiert, also der Familie entzogen worden sind, eine völlige Berufung des russischen Familienlebens.

Alle Liebe.

Novelle von Reinhold Fernau.

„Ich selbst habe ja kaum eine Erklärung dafür, wie es gehen konnte. Es muß eine Art von Halluzination gewesen sein, der ich zum Opfer fiel — die Wirkung einer geistlichen Erinnerung, die noch so frisch in meinem Gedächtnis haftet, daß mich ihr Wiederauftreten völlig überwältigte. Vor zwei Tagen als ich in Begleitung einer dreizehnköpfigen Familie zu später Nachts aus einem Wägenhändlerkammer auf die Straße hinausritt, war ich zur Ungewöhnung eines scheinlichen Vorganges geworden. Eine Note roher, betrunkenen Burden, die einander in blinder Wut mit Knütteln und Messern bearbeiteten, verpörrte was den Weg. Wohlrichief einer von ihnen: „Sie kommen! — Sie kommen!“ und wir sahen auch schon die Helme einiger im Gleichschwindel herausschreitender Schützen. Ich kann Ihnen die Einzelheiten nicht erzählen, denn ich war vor Schreden halb ohnmächtig und unfähig, einen Schritt zu tun. Ich weiß nur, daß einer der Polizisten, vermutlich weil er angegriffen worden war, mit seinem Schwert auf einen wie unheimlich brillierenden Körper einwirkte und daß der Mensch mit blutüberströmtem Kopf unmittelbar vor meinen Füßen niederfiel. Dann vorer ich das Bewußtsein und kam erst wieder zu mir, als meine Freunde mich in einer Drochke nach Hause gebracht hatten. — Es muß, wie gesagt, die Erinnerung an diese schmerzliche Szene gewesen sein, die mich vorhin beim Anblick des Polizisten um alle Besinnung brachte.“

„Ich habe von jenem nächtlichen Kravall gelesen,“ bestätigte der Kommissar höflich. „Und ich befrage anfrichtig mein Zeuolen, durch meine Begleitung den Anlaß zu Ihrer

mäßige Einrichtungen, wie es in Paris de in Sanquiere des französischen Reichstagen der Republik der Fall gewesen und worüber in der Presse schon ziemlich viel geschrieben und gepörrt worden ist.“

• 50 jähriges Jubiläum der Zentrumspartei. Die Reichstagsfraktion des Zentrums beging die Feier ihres 50 jährigen Bestehens im Plenarsitzungsraum des Reichstags. Dem Ernst der angeblühenden politischen Lage des Reiches gedenken. Auf der Ministerbank hatten die Reichstagsmitglieder sowie die Reichstagsmitglieder des Reiches und Reichstag genannt. In der Rede gab der Vorsitzende Dr. Trimborn einen historischen Überblick über die Entwicklung der Partei.

Die Volkshauskündigung in Tirol.

Überwältigende Mehrheit für Deutschland. Innsbruck, 25. April. Von etwa 150 000 Stimmberechtigten haben ungefähr 90 Prozent ihre Stimme abgegeben, von denen in höchstens 120—125 000 für den Anschluß an Deutschland gestimmt haben.

Die Straßverfolgung Erzbergers genehmigt. Berlin, 26. April. Der Geschäftsordnungsausschuß des Reichstages beschloß die Aufhebung der Immunität Erzbergers für die Straßverfolgung wegen Einkommenssteuerhinterziehung und Kapitalflucht gegen vier Stimmen.

Die Schutzpolizei geht gegen Ausländer vor. Aus Pappig wird gemeldet: Kürzlich erschien hier ein Trupp Schutzpolizei, nahm etwa zwanzig sich hier aufhaltende Ausländer, Dänen, Isten und transportierten diese nach dem Sammlager Lueblburg. Es handelt sich um Auslieferung einer Verordnung des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, die anlässlich des letzten kommunistischen Aufstandes erlassen worden ist, nach welcher Ausländer, die sich nicht in Stellung oder Befinden und keinen festen Wohnsitz haben, der Aufenthalt in der Provinz Sachsen verboten worden ist.

Provinz und Nachbarstaaten.

Leuchter, den 27. April 1921.

• Betrifft Steuererklärungen. Wir weisen darauf hin, daß die Frist zur Abgabe der Steuererklärung am 30. April abläuft. Der verspäteter Abgabe der Steuererklärung kann ein Zuschlag bis zu 10 vom Hundert der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden. Einmalig können zur Abgabe der Steuererklärung durch Geldstrafen bis 500 Mark angehalten werden.

• Pensionsamt. Auf Grund der §§ 45, 52 des Einkommensteuergesetzes vom 29. März 1920 (Reichsgesetzblatt S. 359) wird zur Durchführung des Steuerabzuges für das Rechnungsjahr 1921 bis auf weiteres das folgende bestimmt: Die zur Durchführung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn für das Rechnungsjahr 1920 erlassenen Anordnungen finden auf die Durchführung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn für das Rechnungsjahr 1921 mit folgender Maßgabe fortgemäße Anwendung:

1. Die Absätze 1 und 2 des § 1 der Bestimmungen vom 28. Juli 1920 erhalten mit Wirkung vom 1. April 1921 folgende Fassung: Jeder Arbeitgeber hat den länder von ihm beschäftigten Arbeitnehmer bei jeder Lohnzahlung 10 vom Hundert des Betrages einzubehalten, um den der auszahlende Arbeitslohn a) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Tagen 4 Mark für den Tag, b) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Wochen 24 Mark für die Woche, c) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Monaten 100 Mark für den Monat übersteigt.

Der gleiche Betrag ist abzugeben zu belassen für die zur Quasibehaltung zählende Ehefrau des Arbeitnehmers. Der dem Steuerabzug nicht unterworfenen Teil des Arbeitslohnes erhöht sich für jedes zur Quasibehaltung des Arbeitnehmers zählende minderjährige Kind a) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Tagen um 6 Mark für den Tag, b) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Wochen um 36 Mark für die Woche, c) im Falle der Berechnung des Arbeitslohnes nach Monaten um 150 Mark für den Monat.

2. Im Abs. 6 des § 1 der Bestimmungen vom 28. Juli 1920 treten mit Wirkung vom 1. April 1921 an Stelle der Worte: „1. August 1920“ die Worte: „1. April 1921“.
3. Der § 1a der Bestimmungen vom 28. Juli 1920 tritt mit Wirkung vom 1. April 1921 außer Kraft. Es sind

im Grunde ja ganz legitime Forderungen gegeben zu haben. — Wünschen Sie, daß diese des Arztes, der in jedem Augenblicke eintreffen muß, auch jetzt noch in Anspruch zu nehmen?“

„Nein — nein! — Ich fühle mich wieder ganz wohl. — Und ich habe keinen anderen Wunsch als den, so schnell als möglich meine Reise fortzusetzen. — Weich ich doch nicht einmal, was aus meinem Gedächtnis geworden ist und ob ich es jemals wieder zu Gesicht bekommen werde.“

Den kleinen Handkoffer, den der Genarm vorher auf einen Tisch gesetzt hatte, grüßte sie langsam erhaben, und als der Kommissar sie auf den Boden amersam machte, schüttelte sie denn auch mit einer gereiztigen Würde den Kopf.

„Oh, es ist mir nicht um diese Taube, die nur wertlose Dinge enthält, sondern um meine beiden großen Koffer, die ich in München als Passagiergut habe aufgeben lassen. Es ist nämlich so ziemlich alles darin, was ich besitze.“

Die Herrschaften bürten wegen der Wiedererlangung ihres Eigentums ganz unzufrieden sein, veränderte der Kommissar, der seine Bemerkung sich durch fast über große Verbindlichkeit und Dientlichigkeit einigermassen wieder gut zu machen suchte. „Alle Geschäftliche, die wegen Abwesenheit ihrer Eigentümer in Kuffen der vorgezeichneten vollstänigen Behandlung nicht unterworfen werden konnten, bleiben auf dem dortigen Bahnhof zurück. Und wenn die Herrschaften mir auf einige Minuten ihre Geduld überlassen wollen, werde ich sofort auf telegraphischem Wege veranlassen, daß man ihren Kuffen eine ganz besondere Sorgfalt zuwendet.“

„Ich möchte nicht, Sie damit zu beunruhigen, mein Herr,“ legte Madge heuchelnd ab. „Ich möchte nur weiterfahren. Wann geht der nächste Zug nach Innsbruck?“

sonach von diesem Zeitpunkt ab ohne Rücksicht auf die Höhe des Arbeitslohnes jeweils nur 10 vom Hundert von dem dem Abzug unterliegenden Arbeitslohn einzubehalten.

Bei der Finanzkasse gehen häufig Beträge im Briefschaden oder durch Störung oder durch Postumsetzung ohne nähere Angaben ein. Es wird darauf hingewiesen, daß bei allen Geldüberweisungen die Angabe des Zweckes der Zahlung unbedingt nötig ist.

• Wichtig für Rentenempfänger. Rentenempfänger aus der Unfallversicherung, soweit sie Zulage erhalten, haben bei der Zahlung am 2. Mai eine besondere Zulagezahlung über den einfachen Monatsbetrag vorzulegen.

Außerdem ist die Zulagezahlung für Mai und folgende Monate über den doppelten Monatsbetrag auszufallen. In 3 dreifachen Anleihen am Postkassier.

• Die Deutsche Turnerzeitung zählt jetzt 10 010 Lesende (1919 nur 9 137) mit 1 266 541 Turnern und Turnerinnen (1919 dagegen 820 291). Zu ihrem Eigentum machte die deutsche Turnerzeitung das Bahnhofs zu Freyburg. Es ist dort ein Jagdrevier mit dem verschiedensten Ausstellungen, so auch werden einige Jagden von Turnvereinen die jetzt polnisch gemacht aufbewahrt. Außerdem ist im Nebengebäude d 8 Jahreshaus eine Jugendherberge eingerichtet. Der hiesige Kreis XIII Thüringen zählt 68 160 Mitglieder (1919: 66 526), der Kreis Göttingen 124 919 (1919: 116 8). Der deutsch-amerikanische Turnerbund zählte 30 000 Mi.

• Kreis- und Ringkampf. Am Sonntag, den 24. wählte die junge 1. Ringmannschaft des Vereins für Körperkultur in Fritz, um dort gegen die sehr gute Zeiger 1. Ringmannschaft zu kämpfen. Am 1. Paar rang der Kollege E. Herzog trotz seiner Armmunde sehr gut und konnte sich mit 2 Mal unentschieden mit 2 Punkten in 20 Minuten halten. Im 2. Paar hatte der Kollege G. Hider gegen einen schmerzhaften Gegner zu kämpfen und mußte mit 2 Niederlagen in 17 Minuten unterliegen. Im 3. Paar rang der Kollege Fr. Wiebach gegen einen gleichwertigen Gegner, konnte aber mit 1 Mal unentschieden und 1 Sieg in 18 Minuten, 3 Punkten, berendigen. Auch Kollege W. Schmidt hatte im 4. Paar einen gleichwertigen Gegner, durch seine schnelle Entschlossenheit konnte er mit 2 Siegen in 20 Minuten mit 4 Punkten liegen. Im 5. Paar hatte der Kollege R. Rosenzang einen zu schweren Gegner, konnte aber durch seine großartige Tatkraft 2 Siege in 14 Minuten mit 4 Punkten erringen. Im 6. Sieger mit 13:7 Punkten und geschmückt mit einem Lorbeerzweig feierte die Leuchterer Heim.

• (Eingekl.) Den U-T. Nichts ist es gelungen, wieder einen der Kesselfilm herbeizubekommen. Ein Aufnahmefilm: „Mittelschander“ der „Berliner Kämpfer“ in 3 Abteilungen. Einem jeden wird Gelegenheit gegeben, von Stanbalden Vorträgen, Entwürfen usw. sich zu unterrichten. Wir nehmen nochmals auf die Ankündigung im Jnforterteile hin.

• Verkehrs. 24. April. Der Kassenbote der Dörfler-Verkehrsamt der Braunkohlenwerke wurde am hellen Tage, vormittags 11 Uhr von zwei unbekannten Radfahrern überfallen, mit einem harten Gegenstand zu Boden geschlagen und sämtlicher Vorräte beraubt. Die Täter sind nach Ammerbros entkommen.

• Reumburg (Sondergericht) 23. April. Der Arbeiter Richard Schmidt aus Merseburg hat sich am Kaufmann in Unna beklagt, was mit nach Wägen gezogen, wo in militärischer Weise ausgeschwendet wurde, ohne daß es zum Kampfe kam. Er erhielt 2 Jahre Zuchthaus.

Bei 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus wurde der Arbeiter Willi Gunt aus Sprottau verurteilt, weil er mit noch Anderen in Wägen über 2 gestrichelt hatte.

Wegen räuberischer Erpressung, Landfriedensbruchs und Verletzung an hochvertraulichen Untersuchungen wurde der Arbeiter Karl Knoll aus Wittenau zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hat sich in Unna an den Kaufmann gegen die Schutzpolizei beteiligt, einem Landwirt Pferd und Pflanzensamen mit Gewalt weggenommen und Geld und Kleidungsstücke nahe erzwungen, an sich genommen.

Die landwirtschaftlichen Arbeiter Otto Gernhann und Karl Gernhann aus Neuba haben in Neuba drei Gemehre unter Drohungen weggenommen und wurde Hammer zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Bei 2 Jahre Zuchthaus erkrankte die Bezugserte Karl May, Otto Böhmer und Otto Gähler aus Köstermannsleben wegen Waffensbesitzes und Ausleihen.

Der Beamte machte ein verlegenes Gesicht.

„Wo gehen Sie hin, halbes Kind. Und das ist überdies ein sündliches langamer Herlangung, ten gnädiges Gräuelchen schwerlich werden bezogen wollen. — Der Expresszug vom Wägen passiert Rosenheim leider erst um zwölf Uhr mittags.“

„O weh!“ machte er, ohne daß ihre Befürzung doch allzu groß schien. „Was, um Gottes willen, soll denn während dieser langen Zeit aus mir werden? Wie sind doch jetzt schon mitten in der Nacht.“

Da trat Werner, der während der letzten Minuten als schweigender Zuhörer abseits gestanden hatte, abermals auf sie zu und sagte halblaut:

„Ich hoffe, daß Sie es nicht ablehnen werden, sich mein in Schry zu vertrauen. Da ich annehme, daß man nicht die Absicht hat, uns gegen unheimlichen Wägen noch länger hier zurückzubehalten, bitte ich um die Erlaubnis, Sie in ein Hotel zu führen, deren es hier doch wohl sicherlich einige gibt.“

Der Beamte, der die letzten Worte gehört hatte, war sofort erkrankt, einen dienlichen Geist zu beschaffen, der den Reisenden das Handgepäck tragen und ihnen den Weg in das nahe gelegene Hotel weisen sollte. Er selbst geleitete sie bis an den Ausgang des Bahnhofs und erschrökte sich in Entschuldigungen, die Werner mit der beruhigenden Versicherung erwiderte, daß er für seine Person nicht die Absicht habe, den Koffer zum Gegenstand einer Beschwerde oder einer Erörterung in der Öffentlichkeit zu machen.

Als er endlich von dem betagten allzu artigen Herrn losgelassen war, wollte Werner nach einem kleinen Zanderwagen Magda den Arm bieten, aber sie legte es mit höflichkeit ab.

Fortsetzung folgt.

Lichtspiele Weisse Wand.

Freitag, d. 29., Sonnabend, d. 30. April u. Sonntag, d. 1. Mai

Achtung! Nur 3 Tage kann dieser große Sensationsfilm zur Aufführung gelangen.

In der Hauptrolle d. r. Meisterbeobektiv

Harry Hill.

Der Geheimbund der Falken

in 6 wöchigen Akten.
Mit noch nie gesehenen Sensationen und Tricks, verbunden mit herrlichen Wildwest-Aufnahmen. Dazu ein wunderbares Lustspiel

Krümelnchen unter Alkohol

Lustspiel in 3 Akten.
Vorführung 6^u und 9 Uhr, nur Sonntag Anfang 6 Uhr.

Sonntag 2^{1/2} Uhr Kindervorstellung.

Arbeitsnachweis

Teuchern.

Antliche Meldebüchle für all offene Stellen.
Geschäftszeit: 8^{1/2} bis 11 Uhr.

Gesucht werden:

3 Schwerebeschäftigte, darunter ein Schlosser, 5 Mägde, 2 Ostermädchen ins Haus nach auswärts, 2 Knechte, 1 Wirtschaftlerin

Stellen suchen:

3 junge Aufwartungen, 6 Schlosser, 8 Schmiede, 40 Arbeiter.

Sportvereinigung.

Freitag, d. 29. April

abends 8 Uhr

ausserordentliche Versammlung

in Vereinslokal.

Das Erscheinen aller Mitglieder wird dringend erwünscht

Der Vorstand.

Ballsp.-Abt.

„Seutonia“.

Donnerstag, den 28.

April abends 7 Uhr

Spieleritzung.

Da es sich um die Aufschreibungsarbeiten handelt, ist das Erscheinen sämtlicher Spieler Pflicht. Mitgliedsbücher und Spielerkarten sind mitzubringen.

Der Spielausschub.

2 fast neue

Backfisch-Sommerhüte

preiswert zu verkaufen.

Siedlung 7.

Zimmer

zu mieten gesucht.
Zu erf. in der Geschäftsstelle d. Bl.

Eine gut erhaltene

Sängelampe

ist zu verkaufen.

Gröben 48.

Saat- u. Speise-

Kartoffeln.

Freitag nachmittag

Stroh-Verkauf

Schützenstr. 25.

Eine

Kriegsanleihe

von 1700 Mk.
zu verkaufen.

Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Ich wäre hiermit jedermann, weitere able Nachreden über mich zu verbreiten, da ich sonst gerichtlich vorgehen werde.

Frau Böhme,

Gröben.

Gemeinheit!

Demjenigen, welcher mit am Montag

4 Stück wertvolle

Tauben

von den Jungen weggeführt haben, dies auch schon öfters getar hat, wünsche ich zu diesem kühnen Werke viel Glück.

Richard Schicke,
Unterm Berge 18.

Kluge Frauen!

Wenken bei Störungen mit folg Benediktentee. Zu n bei Hermann Pöhle, Central-Drogerie.

in Weissen, Saupfer,

Licht Spiele

Gröben-Nessa-Trebnitz.

Gröben: Freitag, d. 29. April

7^{1/2} Uhr Abendvorstellung.

Trebnitz: Sonnabend, d. 30. April

7^{1/2} Uhr Abendvorstellung.

Nessa: Sonntag, den 1. Mai

7^{1/2} Uhr Abendvorstellung.

Der große Originalfilm gegen den

Rädchenhandel

Verlorene Töchter

in 3 Akten = Teilen.

Dem Rädchenhandel zur Bekämpfung, den Töchtern zur Aufrüstung, den Eltern zur Überlegung.

Dieser Film können wir leider nur für Erwachsene zur Vorführung bringen, selbiger war schon wiederholt von der Reichsfilmpolizei für 3 Jahr eingezogen, ist jetzt zum 3. Mal wieder freigegeben worden.

Der Reingewinn von Gröben zu Gunsten des bevorstehenden Kinderfestes.

Bekanntmachung.

Zu den bei mir noch anhängigen Sachen bin ich, Donnerstag, den 28. April Nachmittag in meinem Büro Teuchern Grüner Weg 1 zu sprechen
Raumburg, (S.) Markt 10, Fernr. 420
Wünscher, Rechtsanwalt.

Bereinigung selbst. Handwerker und Gewerbetreibender

in Teuchern u. Umg. C. B.

Donnerstag, den 28. April abends 7^{1/2} Uhr in der Schützenloge

Vortrag und Versammlung.

1. Vortrag.
Thema: Berufsorganisation des Gewerbes u. Handwerks.
Redner: Dr. Schumacher, Halle.

2. Anträge aus der Versammlung.
3. Geschäftliches.
Säfte können eingeführt werden.
Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlichst.

Kurt Pfeiffer und Frau

Elisabeth geb. Lößlich.

Stat Karten.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken hierdurch herzlichst

Kurt Brüggemann u. Frau

Elsa geb. Reise.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme bei dem Heimgang unseres teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir dem Verein „Einigkeit“ für den erhebenden Gesang, dem Krieger- und Militärverein und Vereinigten Turnverein für das ehrenvolle Geleit, sowie Herrn Oberpf. Plagemann für die streitlichen Worte am Sarge.

Die trauernde Witwe
A. Höhn
im Namen aller Hinterbliebenen.



Guten Tag Schulze,
Guten Tag Müller,
weshalb schone, ufen Sonntag in grüne Boome
da ist doch große Mäster,
das machen de Kriegsbeschädigten.
Die hum sich doch noch soledarisch erklärt,
da muß mer die eodj unterleide,
heun bei dann ist immer ganz soeent.
Also ufen, Sonntag in n' grüne Boom.



Schlachte-Fest.
Bockfleisch
a Pid. 8 Mt.
C. Fettsche,
Unterm Berge 33.



Donnerstag
Schlachte-Fest
R. Pittmann,
H. Sauertraut empfiehlt
D. D.



Sunne, hochtragende
Kuh
drittes Kalb, sowie starkes
Abgabuckenkalb
abzugeben.
Kolbe, Wernsdorf.



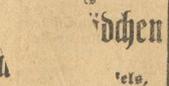
1 Ziege
mit 4 Wochen
allen Lämmchen
zu verkaufen
Lauten zum Löwen.



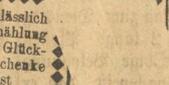
2 Läuferjahweine
zu verkaufen.
Scharlantestr. 7.



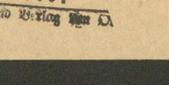
6 Stück
Legehühner
mit Hahn
zu verkaufen
C. Wendt, Arb.leiter,
Rifrik.



Glucke
Käsen, verkauft
Erlor,
Johannes u. Gröben.



Fünger
zum 1. Mai gesucht.
Bethen,
Langenbörfer
Laden.



Für die anlässlich
unserer Vermählung
dargebrachten Glück-
wünsche u. Geschenke
danken herzlichst
Karl Lehmann u. Frau
Marta verw. Hinniger
geb. Peter.
Gröben im April 1921.

Teuchern Hotel z. Löwen
den 1. Mai abends 7^{1/2} Uhr
Gastspiel des
„Der Stadt-Theaters!“
in: Arthur Dechant.
Lachen ohne Ende!
ist vom Himmel gefallen.
sang in 3 Akten.
Mit Orchester!
im Löwen!
ist geeignet, für einige
ingen, sprühender Witz
öhne und übertragen
im!

Krausch
zum
Vogelschießen
Donnerstag, den 5. Mai u. Sonntag,
von nachm. 4 Uhr
Grosser Festbal.
Es laden ergebenst ein
r Schützenverein
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt
G. Do
her.
t.

Gasthof Krösslun.
Sonntag, den 1. Mai von abends 6 Uhr
BAL
Arbeiter-Radsfahrer-Vereins Krösslun.
Es laden freundlichst ein
Wirt.
Der Vorstand.

A. Otto Herrmann
Halle a. S.
Magdeburgerstr. 9.
Grosshandlung
in
Herrenstoffen,
Kleiderstoffen
und all.
Baumwollwaren.
r Schnittwarengeschäfte, Händler
ohneidergeschäfte günstiger Einkauf zu
fen.
Sagerbesuch lobmend.

1 Ditt
ist zu entleere.

Fahrrad
Guterhaltenes
heißt billig zum Verkauf.
Berkstr. 9a.

1 Ditt
ist zu entleere.

Fahrrad
Guterhaltenes
heißt billig zum Verkauf.
Berkstr. 9a.

1 Ditt
ist zu entleere.

Fahrrad
Guterhaltenes
heißt billig zum Verkauf.
Berkstr. 9a.

